Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 39 (1966)

Heft: 2

Rubrik: [Schweizer Kulturleben im Februar] = La vie culturelle en Suisse février 1966 = Swiss cultural events during February

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bearbeitung / Rédaction: Hans Kasser

Printed in Switzerland
by Büchler + Cie SA, 3084 Wabern

Fastnachts- und Vorfrühlingsbräuche

Zu den Städten mit alter Karnevalstradition gehört ganz bestimmt *Luzern,* wo heuer der 17., 21. und 22. Februar als Haupttage fastnächtlichen Treibens und festlicher Umzugsdarbietungen vorgemerkt sind. Aber auch in *Solothurn* dürfte die «Soledurner» Fastnacht vom 17. bis zum 22. Februar hohe Wellen schlagen. Der Thermalkurort *Baden* lädt ebenfalls zu karnevalistischen Vergnügungen ein; im Appenzellerland freut man sich in *Herisau* auf den Kinderumzug vom 23. Februar, und in *Kreuzlingen* am Bodensee bestaunt man am 17. Februar den Hemdglockner-Umzug.

Ein zufälliges kalendarisches Zusammentreffen will es, dass beim zweiten Ansturm der Fastnacht, wo *Basel* die Hauptrolle übernimmt und *Zürich* lebhaft mitmacht, im Bergland des Engadins der Vorfrühling bereits mit freudigem Lärm herbeigerufen wird. Der 1. März wird in *St. Moritz, Pontresina, Samedan, Zuoz, Scuol* und anderwärts als lautstarkes Kinderfest gefeiert. Die länger werdenden Tage wecken neue Lebensenergien, und trotz dem immer noch hohen Schnee lässt «Chalanda Marz» bereits einen vorfrühlingshaften Jubel der Jugend laut werden.

Jahresabonnement / Abonnement annuel Fr. 15.–
Postscheckkonto 80-5715

Inserate / Annonces / Annunci:
Büchler-Inseratregie, 3084 Wabern

SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA SWITZERLAND

Februar/Février 1966 39. Jahrgang/39e Année No 2

Herausgeber / Editeur / Editore

Schweizerische Verkehrszentrale / Office national suisse du tourisme / Ufficio nazionale svizzero del turismo

Edited by the Swiss National Tourist Office 8023 Zürich, Talacker 42

Der zweite Ansturm der Fastnacht

Als verführerischer Maskenherrscher besitzt der Karneval nicht wenige in- und ausländische Anhänger, die nach *Basel* fahren, um noch etwas von den Freuden der berühmten «Fasnacht» am Rhein zu erhaschen. Sie beginnt am Montag, dem 28. Februar, mit dem Morgenstreich, der den ersten Tag des Festes einleitet, und schaltet am 1. März eine Art Ruhepause ein, damit man in der Mustermesse behaglich die satirisch bemalten Laternen bestaunen kann, welche die Cliquen auf ihren Umzügen herumtragen. Natürlich ist das entfesselte Narrentreiben in Basel erst nach Mittwoch, dem 2. März, zu Ende. Am Bodensee geht es bei der Fastnacht in *Gottlieben* am 28. Februar recht lustig zu. In *Zürich* verwandeln sich die weiten Räume des Kongresshauses vollständig, um dem herbeiströmenden Maskenvolk des grossen Künstlermaskenballs vom 26. Februar und des übermütigen Kehrausballs vom 28. Februar einen phantastischen Rahmen zu geben.

Dampfende Risottokessel im Tessin

Man kann sich kaum einen nahrhafteren Volksbrauch denken als den geselligen Risottoschmaus auf offenem Platz, der an karnevalsfreudigen Orten des Südkantons gegen Ende Februar Herz und Magen der Einheimischen und ihrer Gäste erfreut. In *Lugano* beherrscht das Volksfest, in dessen Mitte die dampfenden Risottokessel stehen, die Tage vom 17. bis zum 22. Februar, während *Locarno* das gemeinsame Risottoessen auf der Piazza Grande sich für den 24. Februar aufspart. In *Ascona* steht der heisse Risotto auf der Piazza am See schon am 22. Februar bereit. Am gleichen Tag erreicht das karnevalistische Treiben in *Bellinzona* seinen Höhepunkt mit dem Risottoessen und einem Kinderfest.

Grosse Tage des Musiklebens der Westschweiz

Während der Wintermonate ist das Konzertleben der Schweizer Städte von ausserordentlicher Dichte und Vielgestalt. Zu den Orchestern der deutschen Schweiz mit ihren regulären Konzertzyklen kommt in der Westschweiz das berühmte Orchestre de la Suisse romande hinzu. Es führt unter der Leitung des Meisterdirigenten Ernest Ansermet am 2. Februar in *Genf* drei Kantaten von Bach mit Chor und Solistenquartett auf. In *Lausanne* interpretiert Ernest Ansermet am 28. Februar mit seinem Orchester und dem Geiger Ruggiero Ricci ein Programm, das dann am 2. März auch in *Genf* dargeboten wird. Serge Baudo leitet das hervorragende Orchester am 14. Februar in *Lausanne* und am 16. Februar in *Genf*, wobei die Pianistin Annie Fischer solistisch mitwirkt. In *Neuenburg* erscheint das Orchestre de la Suisse romande am 3. März mit seinem Gründungsdirigenten Ernest Ansermet.

Theater und Tanzgastspiele in der Westschweiz

Einen Höhepunkt erreicht die Spielzeit des Grand-Théâtre in *Genf* mit den Aufführungen der Meisteroper «Der Rosenkavalier» von Richard Strauss, die zwischen dem 23. Februar und 1. März viermal in Szene gehen wird. Schon am 12., 15. und 18. Februar wird eine ältere Lustspieloper, «Don Pasquale» von Donizetti, im gleichen Theater die Musikfreunde entzücken. Das spanische Ballettensemble Luisillo tritt am 10. Februar in *Saint-Maurice*, am 11. Februar in *Genf* und am 15. Februar in *Lausanne* auf.

Gastkonzerte ausländischer Ensembles

Mit einem grossen Programm teils neuerer, teils zeitgenössischer Musik erscheint das Südwestfunk-Orchester Baden-Baden mit dem Dirigenten Ernest Bour und dem solistisch mitwirkenden Cellisten Siegfried Palm am 14. Februar in *Bern*, am folgenden Abend in *Basel*, am 16. Februar in *Zürich* und am 17. in *Lausanne*. Aus Salzburg kommt dann die «Camerata Academica» des Mozarteums mit dem auch als Dirigent auftretenden Pianisten Géza Anda am 5. März nach *Frauenfeld*, am 6. nach *Zürich* und am 7. März nach *Bern*. Beliebte Gäste sind auch «I Musici di Roma», die am 9. März in *Zürich*, am 10. März in *Kreuzlingen*, am 11. in *Neuenburg* und am 13. März in *Saint-Maurice* erwartet werden. Aus Paris kommt auf einer neuen Tournee das bekannte «Ensemble Baroque», das am 14. und 15. Februar in *Bern* und am 17. Februar in *Genf* spielt. Gross ist sodann die Zahl der Kammermusikabende, die von angesehenen Vereinigungen aus verschiedenen Ländern in Schweizer Konzertsälen geboten werden.

Skulpturale und graphische Kunst

Als Gegengewicht gegen die allgemein vorherrschende Malerei verdienen auch jene Ausstellungen, welche die Plastik und die graphischen Künste zur Geltung bringen, aufmerksame Beachtung. So besuchen wir in der Bundesstadt *Bern* die von der Kunsthalle zu Ehren des 1898 geborenen Bildhauers Max Fueter eingerichtete Werkschau, die vom 26. Februar bis zum 27. März dauern wird. Dieser Berner Künstler hat viele Bildnisbüsten und eine grosse Zahl von Werken öffentlicher Kunst geschaffen. In einer am 13. Februar im Thunerhof zu *Thun* beginnenden Ausstellung repräsentiert

Walter Linck die Plastik und Max von Mühlenen die Malerei, während Walter Bodmer in beiden Künsten seinen eigenen Weg eingeschlagen hat. Das Kunstmuseum *Sankt Gallen* eröffnet am 12. Februar eine Ausstellung der Graphik von Jean Dubuffet. Ausserordentlich instruktiv ist die Schau «Neue Schweizer Originalgraphik», welche das Genossenschaftliche Seminar in *Muttenz* bei Basel vom 5. bis zum 20. Februar zeigt. Sie bietet einen Überblick über druckgraphisches Schaffen von heute in unserem Land und veranschaulicht den Charakter der einzelnen graphischen Techniken.

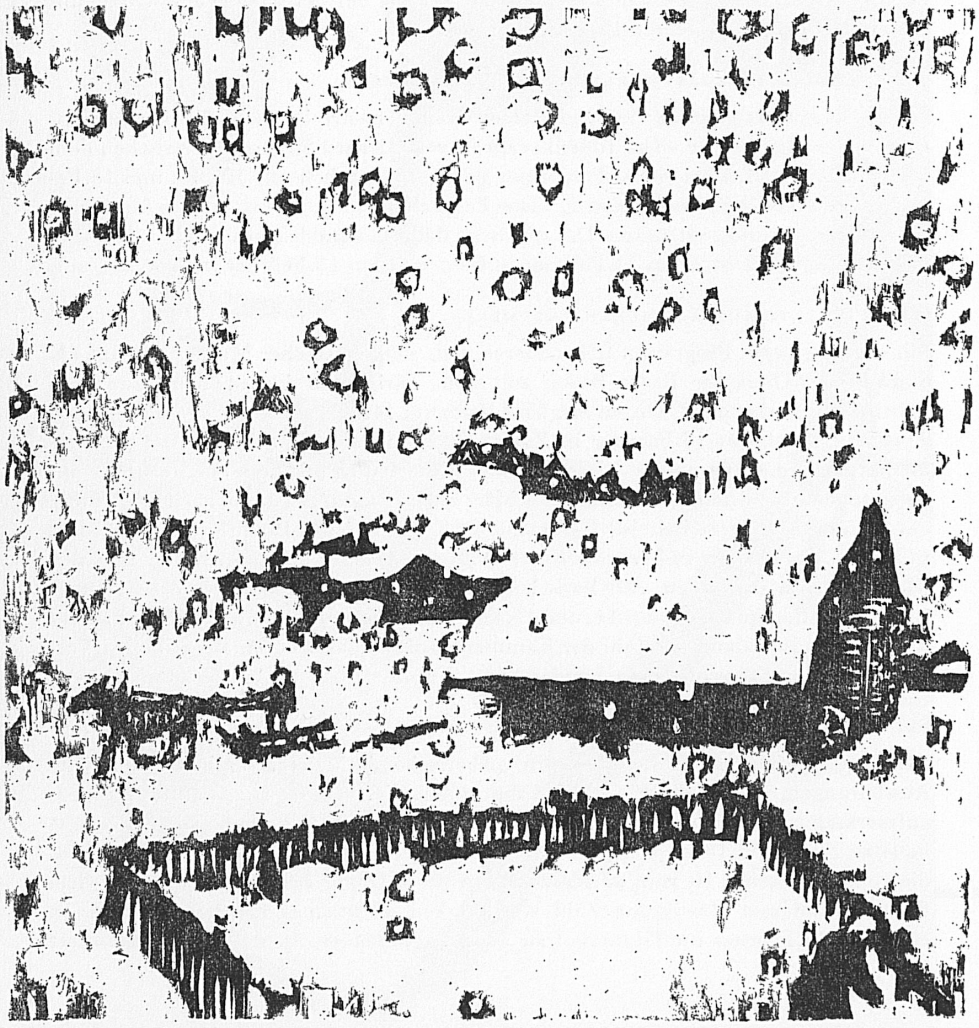
Grosse Ausstellungen und Messen

Die Hallen der Schweizer Mustermesse in *Basel* beherbergen vom 8. bis zum 17. Februar die IFM 66, also die Internationale Fördermittelmesse. Damit erweist sich aufs neue die hervorragende Eignung der Basler Messeräumlichkeiten und der damit verbundenen Organisation für die Durchführung internationaler Ausstellungen und Messeveranstaltungen. Ebenso kann in *Lausanne* der achte «Salon international du tourisme et des sports» in den Hallen des Comptoirs die beste Unterkunft finden. In *Genf* steht für den 10. bis 20. März der Internationale Automobilsalon bevor.

Förderung der angewandten Kunst

Am 25. Februar wird im Kantonalen Gewerbemuseum in Bern die Eidgenössische Stipendienausstellung für angewandte Kunst eröffnet. Die Veranstaltung, die bis zum 13. März dauert, steht unter dem Schirme der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst, die zugleich auch die Jury bildet. Neben dieser staatlichen Förderung mag hier auch noch ein Gegenstück auf stadtzürcherischem Plafond Erwähnung finden: die Ausstellung der Arbeiten der Teilnehmer im städtischen Lehrlingswettbewerb, die das Kunstgewerbemuseum in Zürich vom 12. Februar bis 5. März beherbergt, um dann vom 8. bis 21. März einer Ausstellung der Schweizer Plakate des Jahres 1965 die Räume freizugeben.

Holzschnitt / Bois: Karl Landolt



IM FEBRUAR

Jetzt ist Zeit, den Brief zu schreiben,
Zeit, das Wort genau zu sagen,
das uns im verfallnen Jahr
zögernd auf der Zunge war.

Jetzt ist Zeit, zum Ziel zu reisen,
Zeit, die Furt, den Pfad zu finden,
die einst im Novemberwind
eisig kalt geworden sind.

Denn ein Monat solcher Kürze
– und mit Narren, Kappen, Schellen –
ist zu kühnem Blick und Sprung
just gemäss: auflüpfisch, jung.

Spart er nicht an Licht und Tagen?
Lässt uns Münzen in den Beuteln?
Jetzt den Schnee von seinem Schuh
schütteln heisst – dem Frühling zu!

Harten Schnee von harten Sohlen
schleudern und dann reisen, fliegen,
Millionen Schuhe weit,
ist der Tag – 's ist Zeit, 's ist Zeit!

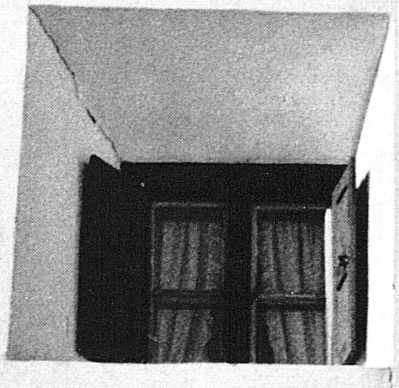
ALBERT EHRISMANN

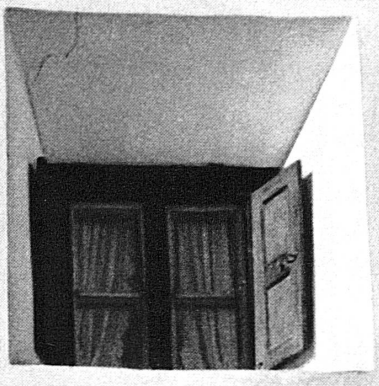
Als naturgegebener Baustoff war einst im Mittelland das Stroh ein ausgeprägtes Material zur Hausbedachung. Noch heute finden wir vor allem im Aargau vereinzelt Strohdachhäuser: so in Obermuhen im Suhrental (Bild oben) und im Weiler Seeberg ob Leimbach im Wynental, wo ein Strohdachhaus «unter Heimatschutz» steht.

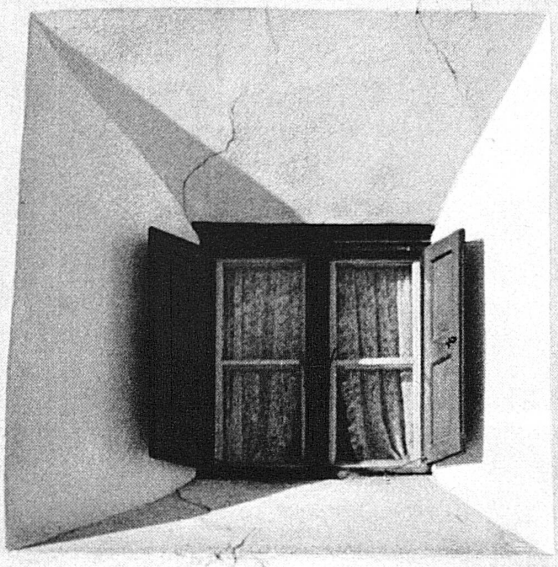
Sur le Plateau suisse, les toitures de chaume étaient autrefois nombreuses. Quelques-unes subsistent encore en Argovie, en particulier à Obermuhen dans le Suhrental (photo ci-dessus) et à Seeberg sur Leimbach dans le Wynental. Ces vestiges du passé figurent parmi les monuments protégés.

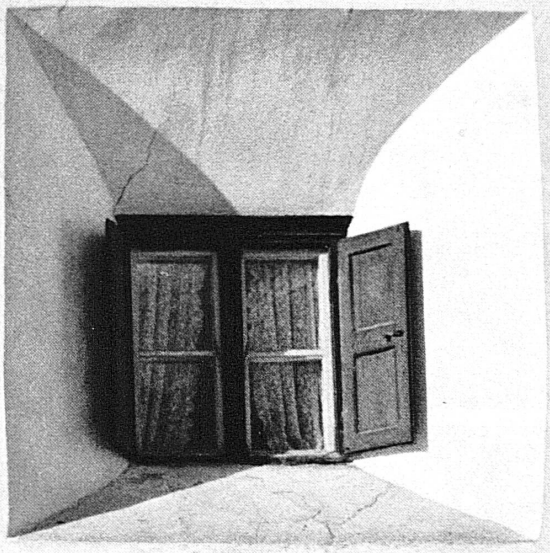
Nell'Altopiano, la paglia era adoperata, in passato, per la copertura dei tetti. Alcune case ricoperte di quell'ottimo materiale si vedono ancor oggi, specialmente in Argovia: ad esempio, a Obermuhen, nel Suhrental (fotografia in alto), e nell'agglomerato di Seeberg, sopra Leimbach, nel Wynental, dove una, considerata monumento storico, beneficia di speciale protezione.

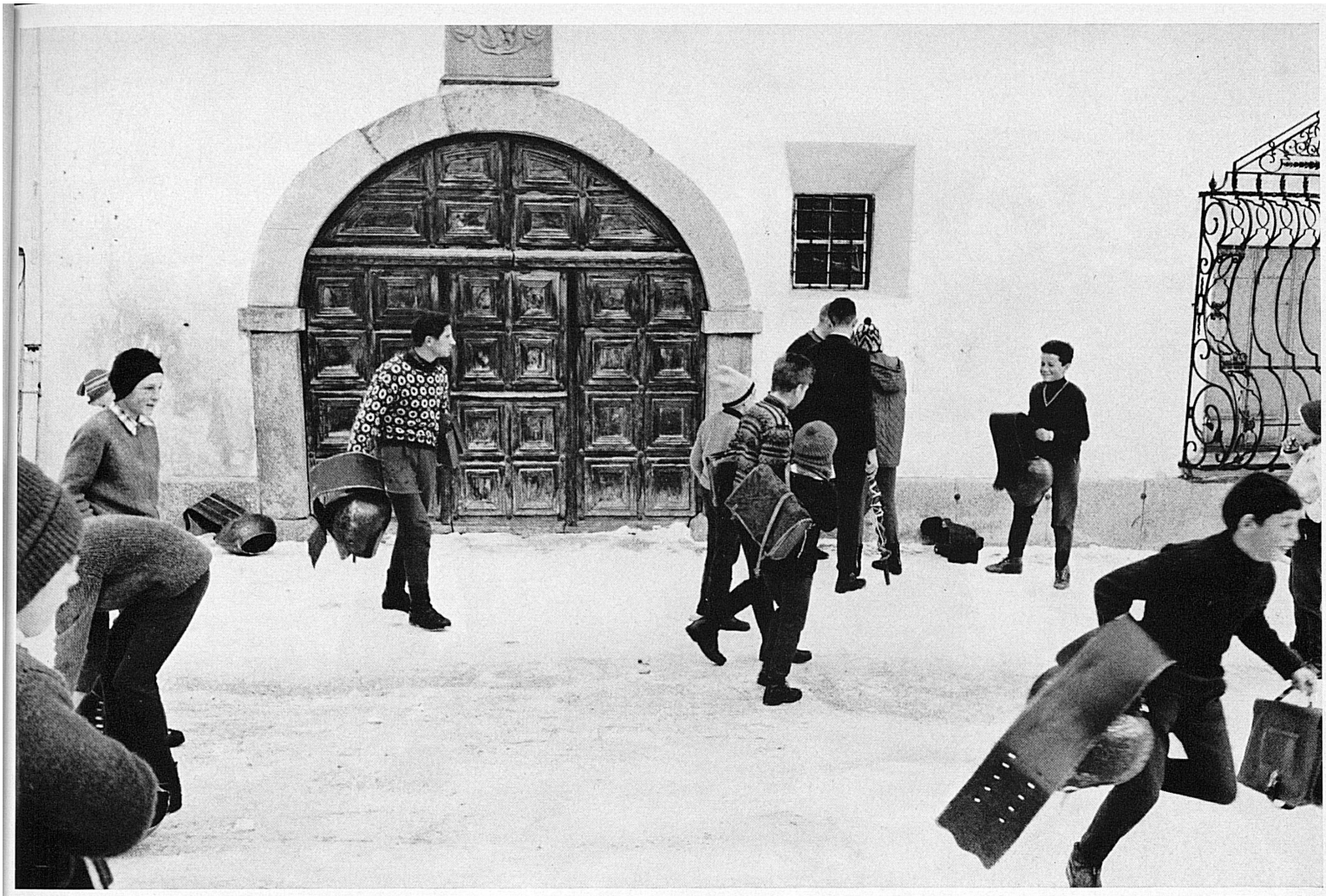
In former times straw, a natural building material available in abundance, was the predominant material employed on the roofs of houses in the Swiss Plateau. Even nowadays we can still see, here and there, thatched houses, especially in Aargau: as at Obermuhen in the Suhrental (above) and in the hamlet of Seeberg above Leimbach in the Wynental, where a thatched house is a protected historical monument.











▲ *Die Kalenden des März – um den Märzbeginn altrömisch zu bezeichnen – leben in Graubünden, vor allem im Engadin, noch immer traditionell brauchtümlich fort. Mit Ratschen und Glocken zieht die Jungmannschaft am 1. März singend und Gaben sammelnd durch die Dörfer. Der Winter wird « ausgeschellt », um das Gras wachsen zu machen. Noch liegt der Schnee über dem Weidland. Unser Bild: Chalanda Marz in Zuoz im Oberengadin.*

Dans les Grisons, et tout particulièrement en Engadine, le début de mars révèle la vitalité d'anciennes traditions populaires. Agitant sonnailles et crécelles, la jeunesse des villages parcourt les rues en chantant; elle recueille partout des dons, qui ont un caractère propitiatoire. Ce vacarme doit chasser l'hiver, libérer les champs de la neige qui les recouvre afin que l'herbe puisse pousser de nouveau. Notre photo représente le Chalanda Marz à Zuoz, Haute-Engadine.

Ai primi di marzo – alle calende, per riprendere qui l'antica denominazione romana – rivive nei Grigioni, e soprattutto in Engadina, l'antica usanza di fugar l'inverno con manifestazioni rumorose. Munita di raganelle e campanacci, la gioventù percorre i villaggi cantando e raccogliendo doni. L'inverno dev'esser scacciato affinché l'erba torni a crescere. Ma la neve copre ancora tenace le campagne. Nella nostra fotografia, Chalanda Marz, a Zuoz, nell'Engadina superiore.

The Calends of March, as the ancient Romans were accustomed to calling the first of the month, live on in the Canton of Grisons in customs imported by the Roman legions which occupied the area in pre-Christian times. Armed with bells and other noise-making devices, young boys run about through the village streets on March 1, singing songs and collecting gifts. They "ring out" the winter in order to make the grass grow, all this at a time when the meadows are snug below their winter blankets of white. Photo shows Chalanda Marz in Zuoz in Upper Engadine.

◀ *Ruhepause in der Wintersonne zu Sent im Unterengadin.*
A Sent, Basse-Engadine: Comme le soleil d'hiver est bon!
Sent, nella Bassa Engadina. Riposo al sole invernale.
A short break, in the winter sunshine at Sent in the Lower Engadine.

Schneider, da St. Anton am Arlberg, morto non molti anni fa in America, sua seconda patria, e l'Inglese Sir Arthur Lunn, da Kandahar, grande amico della Svizzera e scrittore che, in tema di sci e d'alpinismo, ha dato pagine essenziali.
La 31ª Kandahar – come la chiameremo ormai più brevemente – sarà disputata a Mürren, nell'Oberland bernese, l'11, 12 e 13 marzo 1966. Essa tornerà così a svolgersi nei luoghi da cui mosse inizialmente e da tale circostanza storica trarrà certo nuovi impulsi. Limitata dapprima a St. Anton am Arlberg ed a Mürren, acquistò presto notorietà e diffusione. Dopo la seconda guerra mondiale, fu disputata in parecchi centri invernali: Chamonix, Sestriere, Garmisch-Partenkirchen. Non a torto si parlò allora d'una «svendita» della Kandahar. Il fatto ch'essa torni ora ai suoi luoghi tradizionali suscita grandi speranze. I concorrenti – tutti scelti fra i più bei nomi dello sport sciatorio internazionale – avranno modo di dar saggio delle loro doti atletiche percorrendo il tratto Plattwang–Blumental, che comporta un dislivello di 900 m.

Hochsaison auf Eisbahnen

Nach der ersten winterlichen Hochsaison der Jahreswende tritt im Februar noch einmal eine Höchstflut wintersportlicher Veranstaltungen ein, unter denen die Attraktionen des Eiskunstlaufs einen besonderen touristischen Reiz ausüben. Weitaus an erster Stelle stehen in dieser Disziplin die Weltmeisterschaften im Kunstlaufen und im Eistanzen vom 22. bis 27. Februar in Davos, deren Kunde auf Briefmarken sich längst über die Welt verbreitet hat. Aber daneben tut sich auf diesem Gebiet noch so vieles, dass unsere Vorschau bei weitem nicht alles erfassen kann. Hier eine Musterkarte zur Auswahl für die Freunde dieses schönen Schausports: Am 11. Februar gibt es Schaulaufen in Mürren und in Adelboden zu geniessen, welch letzteres auch den 25. Februar und den 10. März für solche Veranstaltungen reserviert hat. Montana-Vermala folgt am 12. Februar und dann wiederum am 20. mit internationalen Schaulaufen, und St. Moritz widmet dem Kunstlauf ebenfalls den 12./13. und dann den 18. Februar. Der 13. Februar gehört ausserdem Davos für sein Schaulaufen und Lenk i. S. für eine Eisrevue, der 16. Februar Grindelwald für einen Eiskarneval und Arosa für eines seiner Eisfeste, die dann am 23. Februar, 2. und 9. März ihre Fortsetzung finden. Die Eisrevue «On the rocks» am 17. Februar ist eine Spezialität von Klosters, so wie der Kinderkarneval im Eislauf am 19./20. Februar und am 6. März in Kandersteg beheimatet ist. Im übrigen präsentiert sich der 20. Februar als ein besonders reich dotierter Eislaufsonntag: Pontresina, Samedan, Crans-sur-Sierre und Zermatt laden zu Schaulaufen mit internationaler Besetzung ein. Wenn wir zum Schluss noch Sedrun mit seinem Fastnachtsfest auf der Eisbahn am 21. Februar und Flims mit seiner Eisrevue am 25. notieren, so sind wir gewiss, dass des Spezialisten Findigkeit noch einiges hier Unerwähntes beizubringen wüsste.

An Wochenendabenden trägt jetzt die Südostbahn aus dem Skigebiet von Einsiedeln Scharen von Skifahrern zu ihren Heimstätten am Zürichsee zurück.

Le week-end a pris fin: un convoi du Chemin de fer du Sud-Est suisse ramène les skieurs fatigués et heureux de la région d'Einsiedeln vers le littoral du lac de Zurich.

La sera dei giorni festivi, i treni della SOB (Ferrovia del Sud-Est) riconducono alle loro dimore, in riva al lago di Zurigo, frotte di sciatori che han praticato il loro sport nella regione circostante Einsiedeln.

On week-end evenings the Southeast Railway now carries hosts of skiers down from the winter sports area of Einsiedeln to their homes on the Lake of Zurich.

Auf Skipisten präsentiert

Auch Skipisten haben ihren schausportlich attraktiven Wert. Das erfahren und beweisen die Kurorte zum Beispiel mit der Veranstaltung von Fackelabfahrten, die als höchst reizvolle nächtliche Schaustücke bei den Wintersportgästen grossen Anklang zu finden pflegen. Das weiss der Waadtländer Winterkurort Les Diablerets, der seinen Schweizer-Skischul-Tag am 12. Februar mit einer solchen Fackelabfahrt malerisch beschliesst; das wissen auch Lenzerheide-Valbella, die ihre Lichterschlange am 18. Februar vom Piz Scalettas heruntergleiten sehen, oder Flims, wo am 23. Februar die Fackeln auf dem Cassonsgrat starten, oder Villars-Chesières, wo am selben Tage ein nächtliches Skifest ausser einer Fackelabfahrt auch einen Nachtslalom, ein Skischaulaufen und ein Feuerwerk verheisst. Schliesslich ist es auch Pontresina, das sich mit seinen Fackelabfahrten am 24. Februar, 3. und 10. März gewissermassen als Spezialist in dieser Disziplin weiter bewährt. In dieses schausportliche Kapitel gehören auch die Skidemonstrationen, wie sie in der Nacht vom 15. Februar in Wengen, sodann am 20. Februar von den Skilehrern in Adelboden und in der Nacht vom 23. Februar in Schönried im Berner Oberland dargeboten werden. Und auf karnevalistische Tonart gestimmt spielen sich die Karnevalsskiwoche vom 19. bis 26. Februar in San Bernardino, die allerlei Sonderdarbietungen verheisst, ferner ein Kostümrennen am 20. Februar in Saanenmöser und ein ebenfalls kostümiertes Skifahren am 3. März in Celerina ab.

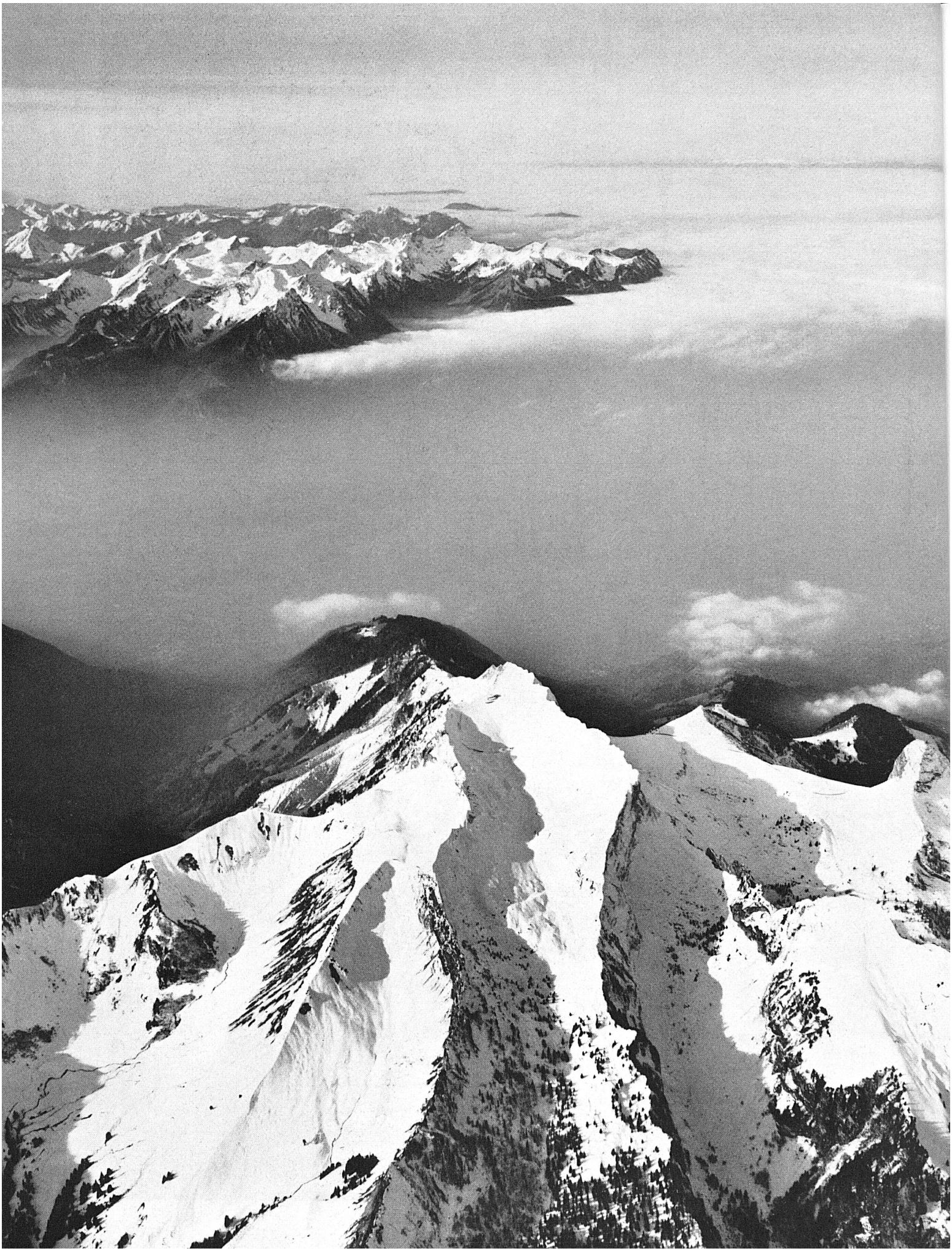
Unweit der Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich steigt vom schweizerischen Grenzort Les Verrières im Neuenburger Jura eine Strasse zur Passhöhe von Le Cernil an, die sich gegen Norden hin zur Talebene von La Brévine senkt. Am heutigen Gasthof zum Weissen Rössli in Le Cernil hängt ein köstliches Wirtshausschild aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, das mit der naiven Darstellung des «Grand Frédéric» an ein Wegstück der Geschichte Neuenburgs erinnert. Das Bild ist dem Werk von René Creux «Schilder vor dem Himmel» entnommen.

Les Verrières, à la frontière franco-suisse, évoque l'entrée des «Bourbakis» en Suisse, en 1870. De cette localité part une route, qui monte à Le Cernil pour aboutir à la plaine de la Brévine – la «Sibérie» de la Suisse. A Le Cernil, la façade de l'auberge du Cheval-Blanc porte une enseigne naïve du début du XIXe siècle. Elle représente le «Grand Frédéric»; elle évoque une époque révolue de l'histoire neuchâteloise. Cette image est extraite du beau livre de René Creux: «Images dans le ciel».

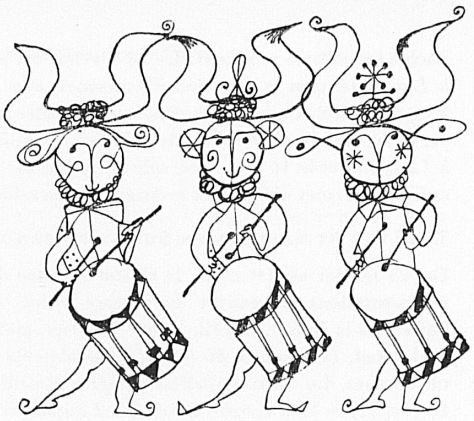
Dalla località di Les Verrières, in vicinanza del confine tra la Svizzera e la Francia, nel Giura neocastellano, parte la strada che sale al passo di Le Cernil e, scendendo poi verso nord, raggiunge La Brévine. Alla locanda del Cavallino Bianco, a Le Cernil, pende un'insegna dei primordi del XIX secolo. Raffigurazione ingenua del «Grand Frédéric» (Federico il Grande), ricorda l'epoca in cui le terre di Neuchâtel erano un dominio prussiano. L'immagine è tratta dall'albo di René Creux «Images dans le ciel».

Not far from the frontier between Switzerland and France a road ascends from the Swiss frontier village of Les Verrières in the Neuchâtel Jura to the Pass of Le Cernil, which towards the north dips down to the level valley of La Brévine. At the present-day inn called the White Horse at Le Cernil there hangs a delightful signboard dating from the beginning of the 19th century, which with its naive representation of the "Grand Frédéric" recalls a bit of the history of Neuchâtel. The illustration is taken from the work by René Creux, "Images dans le ciel" (Signboards against the Sky).

AU GRAND FREDERIC
LE CERNIL



LA VIE CULTURELLE EN SUISSE FÉVRIER 1966



Au Tessin, le fumet du risotto se répand sur les places publiques

Vers la fin de février, le fumet d'énormes marmites de risotto se répand sur les places de diverses localités du Tessin. Cette coutume populaire, qui est l'un des actes de la célébration du carnaval, réjouit tous les sens à la fois. A *Lugano*, ce risotto collectif est préparé et dégusté pendant les réjouissances qui se déroulent du 17 au 22 février. A *Locarno*, c'est le 24 du mois que les marmites sont dressées sur la piazza Grande. Les habitants d'Ascona peuvent satisfaire leur appétit le 22 février déjà, sur la grande place du débarcadère. Le lendemain déjà, la faim à peine calmée, une odorante polenta est servie en plein air avec des poissons salés, appelés «saracche». Le 19, S.M. Rabadan, accompagnée d'une suite impressionnante, fait son entrée dans la bonne ville de *Bellinzone*. Le lendemain, les masques déambulent dans les rues puis, le 22, un succulent risotto attire la population. Cette dégustation, combinée avec une fête qui met en liesse le cœur des enfants, est le point culminant du carnaval.

In weniger als einer Stunde Fahrt mit einer elektrischen Zahnradbahn erreicht man von Montreux am Genfersee aus die 2045 m ü. M. gelegenen Rochers-de-Naye, die eine prächtige Rundsicht auf die Berner, Walliser und auch die Savoyer Alpen mit dem Montblanc bieten. Unter ihrem weissen Gipfel in der Bildmitte erkennen wir die oberste Schlaufe der Bahnlinie, die wir rechts unter dem verschneiten Grat weiterverfolgen können. Die Rochers-de-Naye sind mit Skilift und Skischule bis spät in den Frühling beliebtes Skigebiet. Zwischen den Wolkenbänken über der Bildmitte liegt in der Tiefe der Genfersee. Den Horizont beherrschen Ausläufer der Savoyer Alpen.

En moins d'une heure de parcours, un chemin de fer électrique à crémaillère conduit de Montreux, au bord du lac Léman, aux Rochers-de-Naye, 2045 m, où s'offre aux yeux un magnifique panorama sur les Alpes bernoises, valaisannes et savoyardes avec le Mont-Blanc. Sous le sommet neigeux, au centre de la photographie, on distingue la boucle supérieure du chemin de fer dont on peut également suivre le tracé à droite, sous la crête blanche. Avec skilift et école de ski, les Rochers-de-Naye sont un but apprécié des skieurs qui le fréquentent jusque très avant dans le printemps. Sous les bancs de nuages: le lac Léman et à l'arrière-plan: les Alpes de Savoie.

Da Montreux, a specchio del Lemano, una ferrovia elettrica a dentiera sale in meno d'un'ora ai Rochers-de-Naye, 2045 m. Da quelle vette (centro della fotografia), lo sguardo spazia sulle Alpi bernesi, vallesane e savoiarde. Poco sotto le cime e sul crinale nevoso della montagna (metà destra dell'immagine), si scorge, a tratti, il tracciato della ferrovia. I Rochers-de-Naye, dotati di sciovia e di scuola di sci, sono adatti a tale sport sino a primavera. – Sotto i banchi di nebbia (oltre il centro dell'immagine), si stende il Lemano. All'orizzonte, le Alpi della Savoia e il Monte Bianco.

An electric cog-railway takes the visitor in less than one hour from Montreux on Lake Geneva up to Rochers-de-Naye, situated at about 6000 ft. above sea level and commanding a splendid panorama of the Bernese, Valais and Savoy Alps including Mont Blanc. Beneath their white peaks in the centre of the picture there can be seen the uppermost hairpin bend of the railway, the line of which can be traced further to the right underneath the snow-covered crest. The Rochers-de-Naye, with ski lift and ski school, are a popular skiing centre until late in the spring. Between the cloud banks above the centre of the picture, in the far distance, Lake Geneva is visible. The horizon is dominated by offshoots of the Savoy Alps.

Coutumes carnavalesques et annonciatrices du printemps

Lucerne est l'une des cités où le carnaval figure parmi les plus anciennes traditions. Il est célébré les 17, 21 et 22 février, avec tous les attributs que ces festivités comportent. A *Soleure*, il bat son plein du 17 au 22 février. La station thermale de *Baden* accueille également le carnaval et ses masques. A *Herisau*, dans le pays d'Appenzell, les enfants se réjouissent pendant des semaines du cortège où ils défileront, costumés et heureux, le 23 février. A *Kreuzlingen*, le 17 février, la population se presse dans les rues pour accueillir le cortège des porteurs de sonnailles, revêtus d'une chemise. Les hasards du calendrier veulent que le célèbre carnaval de *Bâle* et les réjouissances carnavalesques de Zurich – bien que récentes, elles ont déjà une tradition comme un vin du corps – coïncident avec les signes avant-coureurs du printemps en Engadine. Des fêtes enfantines et joyeuses les salueront à grand bruit à *Saint-Moritz*, *Pontresina*, *Samedan*, *Zuoz* et *Scuol*. Les jours qui deviennent plus longs stimulent la joie de vivre. En dépit de la neige qui est encore haute, la «Chalanda Marz» l'exprime par les cris et les gambades des enfants.

La seconde offensive du carnaval

Une bonne semaine après l'Europe et d'autres localités suisses, Bâle fête son propre carnaval, dont la réputation est aussi bien assise que méritée. Chaque année, il attire des milliers de badauds de l'extérieur. Il débute le lundi 28 février, aux premières heures du matin, par le «Morgenstreich». Portées par les «cliques» masquées, d'énormes lanternes multicolores déambulent au-dessus de la foule, aux sons des fifres et des tambours. Le 1er mars est jour de détente. Les habitants se pressent dans les bâtiments de la foire pour admirer de près les images satiriques qui décorent les lanternes. Le carnaval bat son plein le mercredi 2 février. Le même jour, il fait son entrée à *Gottlieben*, sur le lac Inférieur. A *Zurich*, la Maison des Congrès est mise sens dessus dessous pour accueillir le bal des artistes le 26 février et, deux jours plus tard, le «Kehrausball» qui marque la fin des réjouissances carnavalesques. Les meilleurs ensembles masqués ou masques individuels sont primés. La participation à cet original concours est grande.

Concerts d'ensembles étrangers

Le «Südwestfunk-Orchester» de Baden-Baden donnera, sous la baguette d'Ernest Baur et avec le concours du violoncelliste Siegfried Palm, une série de concerts: le 14 février à *Berne*, le 15 à *Bâle*, le 16 à *Zurich* et le 17 à *Lausanne*. La «Camerata Academica» du Mozarteum de Salzbourg entreprend une tournée en Suisse, sous la direction du pianiste Gèza Anda, qui se produira également comme soliste. L'ensemble sera le 5 mars à *Frauenfeld*, le lendemain à *Zurich* et le 7 à *Berne*. Les «Musici di Roma» joueront le 9 mars à *Zurich*, le 10 à *Kreuzlingen*, le 11 à *Neuchâtel* et le 13 à *Saint-Maurice*. L'Ensemble baroque de Paris sera l'hôte de Berne les 14 et 15 février et de *Genève* le 17. En outre, de nombreux concerts de musique de chambre seront donnés par des orchestres étrangers dans diverses villes du pays.

Importantes manifestations musicales en Suisse romande

Pendant l'hiver, la vie musicale est aussi intense que diverse dans cette région du pays. Sous la direction du maître Ernest Ansermet, l'Orchestre de la Suisse romande exécutera le 2 février, à *Genève*, trois cantates de

Bach avec solistes et chœur. Le 28 février, cet ensemble se fera entendre à *Lausanne,* sous la direction d'Ansermet, avec le concours du violoniste Ruggero Ricci. La même audition sera donnée le 2 mars à *Genève.* Dirigé par Serge Baudé, l'Orchestre de la Suisse romande se produira le 14 février à *Lausanne* et le 16 à *Genève;* soliste: la pianiste Annie Fischer. Le 3 mars enfin, Ansermet dirigera ce prestigieux ensemble à *Neuchâtel.*

Théâtre et ballets en Suisse romande

Du 23 février au 1er mars, le Grand-Théâtre de *Genève* donnera quatre représentations successives du célèbre opéra de Richard Strauss: «Le Cavalier à la Rose». Les 12, 15 et 18 février, au Grand-Théâtre de Genève également, la musique du «Don Pasquale» de Donizetti, enchantera les mélomanes. Le corps de ballets espagnol Luisillo sera à *Saint-Maurice* le 10 février, le 11 à *Genève* et le 15 à *Lausanne.*

Grandes expositions et foires

Du 8 au 17 février, les bâtiments de la Foire de *Bâle* abriteront l'IFM 66, la Foire internationale de la manutention qui présentera tous les auxiliaires techniques propres à faciliter et à rationaliser le transbordement des marchandises. Une fois de plus, la Foire de Bâle démontre qu'elle est parfaitement équipée pour accueillir des expositions et manifestations internationales. La même remarque vaut pour les halles du Comptoir suisse de *Lausanne,* où le 8e Salon international du tourisme et des sports ouvrira ses portes du 26 février au 6 mars. Du 10 au 20 mars enfin, le célèbre Salon international de l'automobile attirera un nombreux public à *Genève.*

Peinture et arts graphiques

Les expositions de sculpture et d'art graphique modernes attirent un nombreux public, lassé de certains poncifs picturaux. Du 26 février au 27 mars, la «Kunsthalle» de *Berne* présentera une exposition des œuvres du sculpteur Max Fueter. Cet artiste bernois, né en 1898, est l'auteur de nombreux bustes et monuments publics. Le 13 février s'ouvrira à *Thoune* (Thunerhof) une exposition de sculptures de Walter Linck et de toiles de Max von Mühlenen. Walter Bodmer présentera des toiles et des sculptures. Le 12 février s'ouvrira, au Musée des beaux-arts de *Saint-Gall,* une exposition de l'œuvre graphique de Jean Dubuffet. Le Séminaire coopératif de *Muttenz* rassemble, du 5 au 20 février, des œuvres représentatives de graphistes suisses contemporains; elles attireront certainement un nombreux public parce qu'elles donnent une image complète de la production graphique d'aujourd'hui et de ses techniques diverses.

Ein europäisches Spielzeugmuseum bei Basel

In Riehen bei Basel residierte einst der Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein, der im Westfälischen Frieden 1648 die Loslösung der Schweiz vom Deutschen Reich durchgesetzt hat. Für die Renovation des ehemaligen Landvogteisitzes hat der Weitere Gemeinderat von Riehen einen Kredit von anderthalb Millionen Franken bewilligt. Damit soll das Wettstein-Haus zum Ortsmuseum, zum Wettstein-Museum und im besondern auch zum Hort der bedeutenden Spielzeugsammlung des Völkerkundemuseums Basel ausgestaltet werden, die in fachwissenschaftlichen Kreisen internationales Ansehen geniesst, in Basel selber keinen ausstellungswürdigen Raum besitzt und hier, im benachbarten Riehen, zweifellos zu einer einzigartigen Attraktion werden kann.

Die Neue Galerie des Kunsthistorischen Museums Wien in Zürich

Am 29. Januar wird im Zürcher Kunsthaus eine Ausstellung eröffnet werden mit dem Titel «Neue Galerie des Kunsthistorischen Museums Wien. Von Caspar David Friedrich bis Edvard Munch». Es werden über 150 Hauptwerke aus dem 19. Jahrhundert, die auch im bedeutendsten Wiener Museum seit langer Zeit nicht mehr zu sehen waren, in Zürich zu Gast sein. (Die Ausstellung dauert bis 27. Februar.)

Ausstellung Karl Hofer im Kunstmuseum Winterthur

Mit einer grossen Gedächtnisausstellung für den deutschen Maler Karl Hofer (1878–1955) feiert der Kunstverein Winterthur das fünfzigjährige Bestehen des Winterthurer Kunstmuseums. Seit 1902 war der Künstler mit der Sammlerfamilie Reinhart verbunden, und heute noch befindet sich in Winterthurer Besitz sein wichtigster Werkbestand, vor allem aus der Frühzeit. Die Ausstellung wurde von November bis Januar im Gebäude der Akademie der Künste in Berlin gezeigt. Mit rund hundert Bildern und ebenso vielen Zeichnungen und graphischen Blättern zeigt sie von den frühen römischen Gemälden an den Werdegang dieses Künstlers, der nicht nur mit, sondern neben den Expressionisten in seinen Bildern die innere Geschichte des Menschen in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts schrieb. Die Ausstellung dauert vom 23. Januar bis zum 27. Februar.

Karl Hofer, 1878–1955, Lithographie

SWISS CULTURAL EVENTS DURING FEBRUARY

Skiakrobatik: Freier Salto von Roger Staub
Acrobatique à ski: un saut prestigieux de Roger Staub
Acrobazia sciatoria: salto libero di Roger Staub
Acrobatics on skis: Free leap by Roger Staub

The risotto pots will soon be steaming in the Tessin

A more nourishing popular custom than the sociable risotto feasts that delight the hearts and stomachs of the locals and their guests in the open air of the squares in the Carnival-loving southern canton towards the end of February, would be hard to imagine. In *Lugano* the popular festival centred on the steaming risotto pot dominates the days between February 17 and 22, while *Locarno* reserves February 24 for its communal risotto-eating on the Piazza Grande. In *Ascona* the hot risotto will be standing ready on the Piazza by the lake on February 22 and on the same day the Carnival festivities in *Bellinzona* reach their culmination with a risotto feast and a children's celebration. Here the arrival of His Majesty Rabadan is greeted on February 19 with a procession and February 20 sees the great procession of masks. Gastronomical pleasures may be enjoyed at the polenta-feast in *Ascona* on February 23, when the special salt fish called "Saracche" are also to be had.

Carnival and early spring customs

Among the cities with an ancient Carnival tradition must certainly be numbered Lucerne, where this year February 17, 21 and 22 are reserved for the main Carnival celebration days. But in *Soleure*, too, the "Soledurner" Carnival will surely attract much attention between February 17 to 22. *Baden*, the thermal spa, also offers Carnival pleasures. And in the Appenzell the *Herisau* children's procession can be enjoyed on February 23, while the "Hemdglockner" procession in *Kreuzlingen* on Lake Constance takes place on February 17.
By a coincidence of dates, during the second wave of Carnival celebrations, where *Basle* plays the main part and *Zurich* energetically backs up, the opening of spring is being welcomed noisily in the mountains of the Engadine. March 1 is celebrated with a rollicking children's festival in *Sankt Moritz, Pontresina, Samedan, Zuoz, Scuol* and elsewhere. With the drawing out of the days new energies awaken and although the snow is still deep the "Chalanda Marz" allows the young to give vent to their delight at the coming of spring.

The second wave of Carnival

That masked seducer, Carnival, has many admirers who, a week after those Swiss celebrations that coincide with Carnival date all over Europe, come from far and wide to *Basle* to savour again something of the pleasures of the famous "Fasnacht" on the Rhine. It begins on Monday February 28 with the "Morgenstreich" that opens the first day of festivities, after which a sort of interval supervenes on March 1, so that one can admire the satirically-painted lanterns in the Samples Fair Building, afterwards to be carried in procession by the Carnival cliques. The licensed foolery does not of course stop in Basle until after Wednesday, March 2. On Lake Constance, the *Gottlieben* Carnival on February 28 is very merry. In Zurich the Kongresshaus and its broad halls is completely transformed to receive the swarms of masked revellers for the Artists' Masked Ball on February 26 and the sportive "Kehrausball" of February 28 in suitably phantastic surroundings. Many a group or individual mask will be competing for recognition and the pomp of the prize-giving at the Saturday function.

Concerts by visiting ensembles

The Südwestfunk Orchestra from Baden-Baden with its conductor Ernest Bour and the 'cellist Siegfried Palm as soloist will present an extensive programme of contemporary and recent music in *Berne* on February 14, repeating in *Basle* the following evening, *Zurich* on February 16 and *Lausanne* on February 17. On March 5 the Camerata Academica from the Salzburg Mozarteum with the pianist Géza Anda appearing as conductor comes to Frauenfeld, going on to *Zurich* on 6 and *Berne* on 7. "I Musici di Roma" will be welcome guests in *Zurich* on March 9, March 10 in *Kreuzlingen, Neuchâtel* on March 11 and *Saint-Maurice* on March 13. The well-known "Ensemble Baroque" from Paris comes on tour to *Berne* on February 14 and 15 and *Geneva* on February 17. In addition, many highly-rated combinations from various countries will be presenting evenings of chamber music in the concert halls of Switzerland.

Red-letter days in the musical life of Western Switzerland

During the winter months, concerts are extraordinarily frequent and varied in all the cities of Switzerland. In addition to the mainly regular series by the orchestras of German-speaking Switzerland, there is the famous "Orchestre de la Suisse romande" in Western Switzerland. Under the baton of that master among conductors, Ernest Ansermet, it will perform three cantatas by Bach in *Geneva* on February 2. On February 28 Ernest Ansermet with his orchestra and the violinist Ruggiero Ricci will present a programme which will be repeated in *Geneva* on March 2. Serge Baudo conducts this outstanding orchestra in *Lausanne* on February 14 and in *Geneva* on February 16 with the collaboration of the pianist Annie Fischer. On March 3 the orchestra appears with its founder conductor Ernest Ansermet in *Neuchâtel*.

Visiting theatre and ballet performances in Western Switzerland

The season at the Grand-Théâtre in *Geneva* reaches a peak with Richard Strauss' masterpiece, the opera "Der Rosenkavalier", which will be presented four times between February 23 and March 1. Previously, on February 12, 15 and 18, the old comic opera "Don Pasquale" by Donizetti will delight friends of music in the same theatre. The Spanish Luisillo ballet company will appear in *Saint-Maurice* on February 10, in *Geneva* on February 11 and in Lausanne on February 15.

Major exhibitions and trade fairs

From February 8 to 17 the halls of the Swiss Samples Fair Building in *Basle* will harbour the IFM 66—the International Fair for Mechanical Handling. This is a new proof of the outstanding suitability of the Basle premises and the organization connected with them for international exhibitions and trade fairs. Additionally, the 8th "Salon international du tourisme et des sports" will be well cared for in the premises of the Comptoir at *Lausanne*. From March 10 to 20 the International Motor Show will be taking place in *Geneva*.

Sculpture and the graphic arts

To counterbalance the emphasis currently being given to painting, it is worth noting those exhibitions devoted to sculpture and the graphic arts. Thus in the Federal Capital *Berne* we shall be able, between February 26 and March 27, to visit the display of works in the Kunsthalle in honour of the sculptor Max Fueter, who was born in 1898. This Bernese artist executed many busts and a large number of public monuments. In an exhibition in the Thunerhof at *Thun* beginning on February 13 Walter Linck will be representing sculpture and Max von Mühlenen painting, while Walter Bodmer has broken his own trails in both art forms. The *St. Gall* museum of art opens an exhibition of drawings by Jean Dubuffet on February 12. The exhibition "Modern Swiss Drawing" shown by the Genossenschaftliches Seminar in *Muttenz* near Basle from February 5 to 20 is extraordinarily instructive. It offers a survey of printing drafting of the present day in this country and illuminates the characteristics of the individual graphical techniques.